

Lektion 46: Miteinander sprechen

Wortschatz: Handy, Telefonieren, Kommunikation, Post
Grammatik: indirekte Frage (Wiederholung), Satz mit *damit*, Satz mit *um ... zu*, Satz mit *wenn / als*, Wortableitungen

► 6 Unterrichtsstunden

1. Stunde

Lernziele: Handy, indirekte Frage (Wiederholung), Satz mit *damit*, Satz mit *um ... zu*
Vorbereitung: Wortkarten mit den Überschriften aus KB S. 135 / 2a machen



Fokus: Sprechen

- Der L zeigt sein Handy.
- Der L fragt: „Was kann man mit einem Handy alles machen?“
- Die S sagen, was man mit einem Handy alles machen kann.
- Der L schreibt die Äußerungen der S in Stichworten an die Tafel.
- Der L unterstreicht *SMS* und *simsen*.

Plenum



Fokus: Leseverstehen

- KB S. 134 / 1a**
- Die S lesen die SMS-Nachrichten.
 - Die S finden die SMS-Nachrichten, die zusammenpassen.
 - Die S vergleichen ihre Lösungen.

Partnerarbeit

Lösung: 1B, 2D, 3C, 4A

Plenum



Fokus: Grammatik

- KB S. 134 / 1b**
- Die S lesen das Beispiel.
 - Die S formen die Fragen in indirekte Fragen um.
- ☞ Wenn nötig, soll der L die erste indirekte Frage an die Tafel schreiben.

Plenum

- AB S. 201 Ü 1a**
- Die S schreiben den Dialog.
 - Der L geht durch die Klasse, kontrolliert und korrigiert eventuell.
 - Die S lesen ihre Dialoge vor.

Partnerarbeit

Plenum



Fokus: Leseverstehen

- KB S. 135 / 2a** Material: Wortkarten mit den Überschriften
- Der L klebt die Wortkarten mit den Überschriften ungeordnet an die Tafel.
 - Die S versuchen, unbekannte Wörter abzuleiten.
 - Die S lesen die einzelnen Textabschnitte.
 - Die S ordnen die Überschriften den Textabschnitten zu.
 - Die S nennen ihre Lösungen.
 - Die S ordnen die Wortkarten mit den Überschriften an der Tafel in der richtigen Reihenfolge.
 - Die S nennen die Schlüsselwörter (Synonyme aus den Textabschnitten), die für die Zuordnung wichtig sind.

Plenum

Partnerarbeit

Plenum

Lösung: 1B (Notfall – Handys als Retter in der Not) 2E (machen – Text- und Bildnachrichten, SMS, MMS) 3D (Schulden – Löcher ins Taschengeld, Schuldenfalle, teurer Spaß, kosten) 4A (Besuche – sich treffen, besucht eure Freunde) 5C (Eltern überzeugen – Eltern um Erlaubnis fragen, Vorteile des Handys)

KB S. 135 / 2b

- Die S lesen den Text noch einmal.
- Die S versuchen, noch unbekanntes Wortschatz aus dem Kontext zu erschließen.
- Der L erklärt Wortschatz, wenn es notwendig ist.
- Die S lesen die Sätze der Aufgabe.
- Die S lesen den Text noch einmal.
- Die S entscheiden sich, ob die Sätze richtig oder falsch sind.
- Die S vergleichen ihre Lösung.

Lösung: 1f, 2r, 3f, 4f, 5f, 6f, 7r, 8r

Einzelarbeit
Partnerarbeit

Plenum
Partnerarbeit

Plenum



Fokus: Grammatik

**KB S. 135
Grammatik-
kasten**

- Der L schreibt an die Tafel:

Viele Leute senden SMS, damit sie sich verabreden können.

- Die S nennen die Subjekte in dem Satz.
- Der L unterstreicht die Subjekte.

Viele Leute senden SMS, damit sie sich verabreden können.

- Die S erkennen, dass das Subjekt im Hauptsatz und im Nebensatz gleich ist.
- Der L schreibt an die Tafel darunter:

Viele Leute senden SMS, damit sie sich verabreden können.
Viele Leute senden SMS, um sich zu verabreden.

- Die S vergleichen die beiden Sätze.
- Die S erkennen, dass das Subjekt im ersten und zweiten Satz gleich ist, auch wenn es im Satz mit *um ... zu* nicht genannt wird.
- Die S erkennen die Struktur des Infinitivsatzes.
- Der L schreibt an die Tafel darunter:

Ein Handy ist nützlich, damit man Bescheid sagen kann.

**AB S. 202
grauer
Kasten**

- Die S erkennen, dass es hierbei um zwei verschiedene Subjekte handelt.
- Die S lesen die Beispielsätze.
- Die S unterstreichen in den Sätzen das Subjekt.
- Die S ergänzen die Regel.
- Die S lesen die Regel vor.
- Die S sagen, welche Sätze in Sätze mit *um ... zu* umgewandelt werden können.

Partnerarbeit

Plenum

HA: AB S. 201 Ü1b, 2, S. 202 Ü3, 4, S. 203 Ü5

2. Stunde

Lernziele: Kommunikation, Satz mit *damit*, Satz mit *um ... zu*
 Vorbereitung: Wortkarten mit den Aussagen aus KB S. 135 / 3 machen, für je zwei Schüler einen Kartensatz

 Fokus: Sprechen

KB S. 135 / 3a Material: Wortkarten

- Der L legt die Wortkarten umgekehrt auf die Tische.
- Der L schreibt an die Tafel:

Wofür ist ein Handy da? Wozu braucht man ein Handy?
 Manche Leute benutzen ein Handy, ...
 Ein Handy ist nützlich, ...


Plenum

- Der erste S zieht eine Karte und bildet einen Satz mit *damit* oder *um ... zu*. Er benutzt dabei die Angaben an der Tafel.
- Ist der Satz richtig, darf er die Karte behalten, ist der Satz falsch, darf sein Partner den Satz verbessern und dann bekommt er die Karte. Wer am Ende die meisten Karten hat, hat gewonnen.


Partnerarbeit

KB S. 135 / 3b • Die S erzählen, wozu sie ein Handy brauchen. Sie benutzen die angegebenen Redemittel und ergänzen auch eigene Ideen.

Plenum

 Diese Übung kann als Kettenübung gemacht werden: S1 sagt einen Satz. Ist der Satz richtig, wiederholt S2 den Satz als Echo. S2 sagt einen weiteren Satz, S3 wiederholt den Satz, wenn er richtig ist. S3 ...

 Fokus: Sprechen und Leseverstehen

KB S. 136 / 4a • Die S sprechen noch einmal über das Thema „Handy und Geld“.
 • Die S erzählen aus ihrer eigenen Erfahrung, wie sie die Kosten durch Verkürzungen senken können und nennen Beispiele dazu.
 Die Benutzung von Akronymen ist bei Schülern in diesem Alter sehr ausgeprägt. Es gibt zeitbedingte Codes, die sich schnell verändern. Auf diese Erfahrung der S soll hier zunächst eingegangen werden.

Plenum

- Die S lesen die Angaben.
- Die S ordnen die Akronyme den Vollschriften zu.
- Die S vergleichen ihre Lösungen.

Partnerarbeit

Lösung: 1B, 2D, 3A, 4C, 5F, 6E

Plenum

KB S. 136 / 4b • Die S schreiben selbst Akronyme untereinander auf ein Blatt.
 • Die S tauschen ihre Blätter aus.
 • Die S schreiben die Vollschriften daneben.
 • Die S tauschen ihre Blätter wieder aus und kontrollieren die Ergebnisse.

Einzelarbeit
Partnerarbeit

 Fokus: Hörverstehen

KB S. 136 / 5a • Die S sehen die Fotos an.
 • Die S äußern Vermutungen darüber, was auf den Fotos dargestellt ist.
 • Die S hören die Szenen.
 • Die S ordnen die Bilder den gehörten Szenen zu.
 • Die S vergleichen ihre Lösungen.

Plenum

Einzelarbeit

Plenum

Lösung: 1B, 2D, 3F, 4C, 5A

KB S. 136 / 5b • Die S lesen die angegebenen Wörter.
 • Die S erschließen unbekanntes Wortschatz.
 • Der L hilft eventuell.

- Die S hören die Szenen noch einmal.
- Die S markieren, in welchen Szenen welche Wörter vorkommen.
- Die S vergleichen ihre Lösung.

Einzelarbeit

Plenum

Lösung: *Szene 1:* Netz, Empfang *Szene 2:* Anrufbeantworter, Anschluss, Fax *Szene 3:* Teilnehmer, Vermittlung, verbinden *Szene 5:* Auskunft, Telefonbuch, Leitung, kostenlos, Telefonzelle, Telefonkarte, Teilnehmer, Vorwahl, verbinden, Anruf

☞ Der L sollte nach jeder Szene die CD stoppen, damit die S Zeit haben, die Wörter zuzuordnen.

HA: AB S. 203 Ü 6, 7, S. 204 Ü 8, 9, 10

3. Stunde

Lernziele:



Satz mit *wenn* / *als*, Telefonieren

Vorbereitung: eine Wortkarte mit *als* und zwei mit *wenn* schreiben



Fokus: Wortschatz

KB S. 136 / 5

- Die S sehen die Fotos an.
- Die S sprechen darüber, welche Informationen sie in der letzten Stunde zu diesem Thema erfahren haben.
- Die S benutzen dabei den neuen Wortschatz.

Plenum

Variante:

Spiel „Dalli Dalli“ (sh. S. 9):

In diesem schnellen Übungsspiel wird Wortschatz wiederholt. Die S bekommen die Aufgabe, innerhalb kurzer Zeit (eine bis zwei Minuten) möglichst viele Wörter aus einem Wortfeld (hier *Kommunikation*) zu nennen.

Der L teilt die S in zwei Gruppen. Die S haben fünf Minuten Zeit, Wörter aus dem Wortfeld *Kommunikation* aufzuschreiben. Sie dürfen dazu auch das Buch zur Hilfe nehmen. Sie wählen einen S aus, der die Gruppe beim Spiel vertreten soll.

Gruppenarbeit

Der S von Gruppe 1 geht aus dem Klassenzimmer. Der S von Gruppe 2 hat eine oder zwei Minuten Zeit, so viele Wörter wie er kann, ohne Hilfe aus diesem Wortfeld zu nennen. Für jedes richtige Wort wird ein Strich an die Tafel gemacht. Danach wird der S aus Gruppe 1 wieder ins Klassenzimmer geholt und er sagt ebenfalls so viele Wörter, wie er kann. Am Ende gewinnt die Gruppe, die die meisten Wörter genannt hat.

Plenum



Fokus: Leseverstehen

KB S. 136 / 5c

- Die S lesen die Texte.
- Die S ordnen die Texte den Bildern zu.
- Die S vergleichen ihre Lösungen.

Partnerarbeit

Plenum

Lösung: 1F, 2E, 3D, 4C

- Die S lesen die Texte noch einmal.
- Die S suchen für jeden Text eine Überschrift.
- Die S sagen ihre Überschriften und begründen ihre Wahl.

Partnerarbeit

Plenum



Fokus: Grammatik

Material: Wortkarten mit *als* / *wenn*

- Der L schreibt an die Tafel:

_____ Reis sein Telefon vorführte, waren nur einzelne Töne zu hören.
 _____ man telefonieren wollte, musste man eine Vermittlung anrufen.
 _____ niemand zu Hause ist, kann man eine Nachricht hinterlassen.

KB S. 136 / 5c

- Der L klebt ungeordnet die Wortkarten an die Tafel.
 - Die S suchen diese Sätze in den Texten.
 - Die S kleben die Wortkarten in die entsprechenden Sätze.
 - Der L schreibt über die Sätze das Fragewort *wann*?
 - Die S erkennen, dass es sich um Temporalsätze handelt und welche Bedeutung *wenn* und *als* haben.
 - Die S stellen Vermutungen auf, welchen Unterschied es in den Sätzen gibt.
- ☞ Der L geht durch die Klasse. Wenn die S Hilfe brauchen, um den Unterschied herauszufinden, sollte er die Verben in den Sätzen an der Tafel unterstreichen.

Plenum

Partner- /
Gruppenarbeit

**KB S. 137
Grammatik-
kasten**

AB S. 205

Ü 11

AB S. 205

grauer Kasten

AB S. 206

Ü 13

- Die S erkennen den Unterschied zwischen *wenn* und *als*.
- Die S formulieren die Regel.
- Die S vergleichen ihre Regel mit dem Grammatikkasten.

Plenum

Partnerarbeit
Plenum

Einzelarbeit
Plenum



Fokus: Leseverstehen und Grammatik

KB S. 137 / 6a

- Die S lesen die Texte.
- Die S ergänzen *als* oder *wenn*.
- Die S lesen die Texte vor und korrigieren eventuell.

Lösung: wenn, wenn, als, wenn, als, als

Partnerarbeit

Plenum

KB S. 137 / 6b

- Die S lesen die Fragen.
- Die S suchen in den Texten die Informationen.
- Die S beantworten die Fragen.
- Die S vergleichen ihre Lösungen.

Lösung: 1 Martina 2 Julian, weil er die Stimme seiner Mutter hören möchte. 3 Felix 4 Um immer erreichbar zu sein. 5 Ronja, weil ihre Familie zu Hause ein Telefon hat.

Partnerarbeit

Plenum



Fokus: Sprechen

KB S. 137 / 6c

- Der L schreibt an die Tafel:

Handy		Telefon	
pro	contra	pro	contra

- Die S sammeln Argumente.
- Der L schreibt die genannten Argumente in Stichworten in die Tabelle.
- Die S sprechen über ihre Vorlieben beim Telefonieren und benutzen dabei die angeschriebenen Argumente.

Plenum

HA: AB S. 205 Ü 12, S. 206 Ü 14, 15, 16, S. 207 Ü 17

4. Stunde

Lernziele: Post, Kommunikation



Vorbereitung: einen Briefumschlag mit Adresse, Postleitzahl und der Aufschrift *Einschreiben* mitbringen



Fokus: Sprechen

- KB S. 137 / 7**
- Die S machen die Tabelle aus KB S. 137 / 7 an die Tafel.
 - Die S schreiben Argumente in die Tabelle.
 - Die S lesen die Spielanleitung für die Kettenübung.
 - Die S spielen das Spiel wie in der Spielanleitung.

Plenum



Fokus: Leseverstehen

- KB S. 138 / 8a**
- Die S lesen die Texte.
 - Die S tragen die Informationen in die Tabelle ein.
 - Der L schreibt die Tabelle an die Tafel.
 - Die S nennen die gefundenen Informationen.
 - Der L schreibt die Informationen in die Tabelle ein.

Partnerarbeit

Plenum

Lösung:

	An wen geht das Schreiben?	Worum geht es?	Wann findet das Ereignis statt?	weitere Informationen	Absender
SMS		Geburts- tagsparty	Samstag		Nina
E-Mail	Tim	Einladung zur Geburts- tagsparty	Samstag, 4 Uhr	Laura kommt	Nina
Brief	Fabian	Einladung zur Geburts- tagsparty	Samstag, 17.3., 4-9 Uhr	Laura kommt	Nina

- Die S fassen die Aussagen in Sätzen zusammen. Beispiel: *Die Mail geht an Tim. Nina lädt ihn zum Geburtstag ein. ...*



Fokus: Wortschatz

- KB S. 138 / 8b**
- Die S lesen die angegebenen Wörter.
 - Die S ordnen die Wörter den Texten zu.
 - Die S nennen ihre Lösungen.
 - Der L schreibt die Bezeichnungen unter die jeweilige Textsorte an die Tafel.

Einzelarbeit
Partnerarbeit
Plenum


Lösung: *SMS:* schriftlich, schnell, kurz, preiswert, direkt, praktisch, einfach, modern, klar, dringend
E-Mail: schnell, kurz, klar, preiswert, modern, schriftlich, genau, praktisch, freundlich
Brief: schriftlich, langsam, genau, lang, persönlich, freundlich



Fokus: Sprechen


- KB S. 138 / 8c**
- Die S sagen, für welche der drei Kommunikationsformen sie sich entscheiden würden.

Plenum

	<ul style="list-style-type: none"> • Die S begründen ihre Meinung. 	
KB S. 138 / 9	<p>Material: Briefumschlag</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der L zeigt den mitgebrachten Umschlag. • Die S lesen die Aufschrift. • Der L erklärt anhand des Briefumschlages die Wörter: <i>Postleitzahl</i>, <i>Adresse</i> und <i>Einschreiben</i>. 	Plenum
KB S. 138 / 9a	<ul style="list-style-type: none"> • Die S lesen die verschachtelten Dialoge. • Die S sortieren die beiden Dialoge. 	Partnerarbeit
2/10 KB S. 138 / 9b	<ul style="list-style-type: none"> • Die S hören die Dialoge zur Kontrolle. <p>Lösung: sh. Transkription (S. 266)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die S suchen unbekannte Wörter aus den Dialogen. • Die S klären den Wortschatz durch Wortableitungen und/oder aus dem Kontext. • Der L erklärt noch unbekanntes Wortschatz. • Die S üben die Dialoge ein. • Die S sprechen die Dialoge frei. 	Plenum Partnerarbeit Plenum
	<p> Fokus: Sprachmittlung</p>	
KB S. 139 / 10	<ul style="list-style-type: none"> • Die S sehen das Bild an. • Die S beschreiben die Situation. • Die S lesen das Gespräch. • Die S ergänzen die fehlenden Textteile. • Die S spielen die Szene. 	Plenum
	HA: KB S. 138 / 8d, AB S. 207 Ü 18, S. 208 Ü 19	

5. Stunde

Lernziel: Wortableitungen

	<p> Fokus: Leseverstehen</p>	
KB S. 141 / 1a	<ul style="list-style-type: none"> • Die S sehen das Foto an. • Die S beschreiben das Foto und sagen, um welche Situation es hier geht. • Die S lesen den Text und unterstreichen dabei die Wörter, die sie aus ihrer Muttersprache oder anderen Sprachen erkennen und verstehen können. • Die S vergleichen ihre Lösungen. <p>Lösung: Laptop, Knien, Computer, telefonieren, Polizisten, stoppen, Multitasking-Test, Handy, Zick-Zack, Protokoll, alarmieren</p>	Plenum Partnerarbeit Plenum
KB S. 141 / 1b	<ul style="list-style-type: none"> • Die S lesen den Text noch einmal. • Die S schreiben W-Fragen zu dem Text auf. • Die S stellen sich gegenseitig die W-Fragen. • Die S beantworten die W-Fragen. 	Partnerarbeit
KB S. 141 / 1c	<ul style="list-style-type: none"> • Die S lesen die Überschriften. • Die S suchen in den Abschnitten Synonyme zu den Verben in den Überschriften und unterstreichen diese. • Die S ordnen die Überschriften zu. • Die S vergleichen ihre Lösungen. <p>Lösung: A3 (informieren – alarmieren) B2 (fuhr nicht geradeaus – fuhr Zick-Zack-Linien) C1 (hält ... an – stoppten)</p>	Plenum Partnerarbeit Plenum

**Fokus: Sprechen**

- KB S. 141 / 1d**
- Der L schreibt die erste Frage an die Tafel.
 - Die S sammeln Argumente für ein Telefonverbot beim Autofahren.
 - Die S sprechen über ihre eigenen Erlebnisse.
 - Die S vergleichen die Situation mit der Situation in Griechenland.
 - Die S überlegen mögliche Strafen für den vorliegenden Fall.

Plenum

**Fokus: Wortschatz und Grammatik**

- KB S. 143 / 3a**
- Der L schreibt an die Tafel:

jeden Tag

- Die S sagen, was man für den Ausdruck *jeden Tag* auch noch sagen kann.
- Der L schreibt an die Tafel:

jeden Tag - täglich

- Die S lesen den ersten Satz und setzen *täglich* in die Lücke ein.
- Die S lesen die Sätze 1-6. Die S versuchen aus den Nomen Adjektive abzuleiten.
- Die S setzen die Adjektive in die Sätze ein und ergänzen, wenn nötig, die entsprechenden Endungen.
- Die S vergleichen ihre Lösungen.

Plenum

Partnerarbeit

Lösung: 1 täglich 2 eilig 3 technischen 4 ängstlicher 5 politisch
6 farbigen

Plenum

Sollten die S Schwierigkeiten haben, dann kann der L mit den S zunächst alle Adjektive ableiten wie beim ersten Beispiel oder die S auf die vorgegebenen Adjektive in Aufgabe 4a hinweisen.

**Fokus: Leseverstehen und Grammatik**

- KB S. 143 / 3b**
- Die S lesen die Sprechblasen A-F.
 - Die S ordnen die Antworten A-F den entsprechenden Aussagen 1-6 zu.
 - Die S vergleichen ihre Lösungen.

Lösung: 1B, 2D, 3A, 4C, 5E, 6F

- Die S schreiben die Dialoge und ergänzen die Antworten mit *um ... zu / damit*.
- Die S lesen ihre Dialoge vor.

Partnerarbeit

Plenum

Partnerarbeit

Plenum

HA: AB S. 209 Ü 1, 2, S. 210 Ü 5, S. 211 Ü 6

6. Stunde

Lernziel: Wortableitungen

**Fokus: Lernen**

- KB S. 144 / 4a**
- Der L schreibt an die Tafel:

Ab-
-Fahrt

- Die S setzen das Wort zusammen.

Plenum

- Die S nennen andere Vorsilben.
- Der L schreibt die Vorschläge an die Tafel.
- Die S vergleichen die Tafelanschrift mit dem Beispiel im Buch.
- Die S lesen die anderen Beispiele.
- Die S erklären die Bedeutungsunterschiede der Wörter mit den unterschiedlichen Vorsilben.
- Die S machen Beispielsätze.
- Der L schreibt einen Beispielsatz an die Tafel.
- Die S erkennen, dass bei den trennbaren Verben der Satz bis zum Schluss gelesen werden muss, um Bedeutungsveränderungen durch die Präfixe zu verstehen.

☞ Hierbei bieten sich besonders die Beispiele *beschreiben – aufschreiben* oder/und *abfahren – erfahren* an.

- KB S. 144 / 4b** • Die S lesen die Beispiele.
KB S. 144 / 4c • Die S machen Sätze mit den Beispielen und erkennen dadurch die Bedeutungsunterschiede.



Fokus: Wortbildung

- AB S. 210 / 3a** • Der L erklärt noch einmal am Beispiel *Lastwagen*, wie der Artikel der zusammengesetzten Wörter gefunden wird. Er schreibt an die Tafel:

die Last + der Wagen → **der Lastwagen**

- Die S finden in Partnerarbeit möglichst viele der zusammengesetzten Wörter.
- Die S tragen ihre Ergebnisse vor.
- Der L korrigiert und ergänzt gegebenenfalls.

- AB S. 210 / 3b** • Die S schreiben alle Wörter ins Heft und finden dann auch die Artikel.

- AB S. 210 / 4** • Die S machen die Aufgabe und lesen ihre Lösungen vor.
 • Der L fordert die S auf, drei eigene zusammengesetzte Wörter zu bilden, die Fantasiewörter sein können, z.B. „Orangenweg“.
 • Die Fantasiewörter werden vorgelesen.

HA: AB S. 211 Ü7, S. 212 Ü8, 9

Plenum

Partnerarbeit

Plenum

Einzelarbeit

Einzelarbeit

Plenum